

Weiterführende Informationen zum ConfiCup

1. Die Idee

Konfirmandengruppen¹ treten während ihrer Konfirmandenzeit landesweit gegeneinander in einen sportlichen Wettkampf im Fußballspiel an. Kirche und Sport kommen in diesem Projekt zusammen und unterstützen sich in der Arbeit mit Jugendlichen (Gewaltprävention, Koordinierungsschulung, Integration, Genderarbeit, uvm.)

Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in ihrer Freizeit Sport treiben, können ihre Fähigkeiten in die Kirche einbringen.

Konfirmandeneltern können sich auf ungewöhnliche Weise aktiv einbringen und so die Konfirmandenzeit ihres Kindes begleiten.² Die Umsetzung im Kirchenbezirk 3. Die Spielregeln

2. Die Umsetzung im Kirchenbezirk

- a. Die Bezirksbeauftragten für Konfirmandenarbeit / für Jugendarbeit oder für Sport und Vereine: informieren ihre Kollegen:innen zu Jahresbeginn im Rahmen einer KThA / Dienstbesprechung und bestimmen eine Koordinationsperson für die Durchführung des ConfiCups auf Bezirksebene.
- b. Die Ortspfarrrer:innen informieren ihre Konfirmand:innen² und deren Eltern und suchen sich ggf. eine/mehrere Ansprechperson/en (Konfirmandenvater/-mutter / Kirchengemeinderat, o.a.), die bei der weiteren Durchführung des ConfiCups vor Ort, oder auch auf Bezirksebene, unterstützen (Fahrdienst, Trikots, Verpflegung). Dann melden sie ihre Konfirmandengruppe(n) bei Interesse zum Spielbetrieb mit der Bekanntgabe des Konfirmationstermins (bis spätestens Ende des Monats Juni eines laufenden Konfirmandenjahres) beim zuständigen Bezirkspfarrrer (s.o.) an.

3. Unterstützung

Netzwerke vor Ort (die Kommune, der örtliche Sportverein, Jugendmitarbeitende, u.a.) können bei der Durchführung eine große Hilfe sein. Hier können sowohl Trikots als auch Sporthallen/Fußballplätze zur Verfügung stellen und bei der Suche nach geeigneten Schiedsrichter:innen behilflich sein.

¹ bzw. gleichaltrige Jugendliche für die der KU den Taufvorbereitungsunterricht darstellt und die an Stelle der Konfirmation getauft werden.

² s.o.

4. Der Spielbetrieb

- a. Das Ausspielen der Bezirkssiegermannschaft kann als organisierter Spielbetrieb (jeder gegen jeden) in der Zeit von Juni bis März erfolgen oder alternativ im Rahmen eines einmaligen Turniertags (z.B. auf dem Konficamp!)
- b. Spielberechtigt sind nur Konfirmand:innen die vor dem jeweiligen Landesfinale ihre Konfirmation feiern.³ Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern und einem Torwart (Jungen und Mädchen gemischt) In jeder Mannschaft müssen mindestens 2 Vertreter:innen eines Geschlechts spielen. Es wird auf Kleinfeld (Halber Fußballplatz) und „kleine Tore“ gespielt. Die Spielzeit beträgt max. 2 x 20 Minuten (wird von den Organisatoren im Kirchenbezirk festgelegt)
- c. Turnierpläne können beim dfb unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.dfb.de/vereinsmitarbeiter/abteilungsleiterin-fussball/artikel/turnierplaene-als-download-85/>

5. Die Landesausscheidung

Das Landesfinale findet in der Regel am ersten Samstag nach Ostern (letztes Wochenende der Osterferien) in einem Stuttgarter Fußballstadion statt. Dabei wird der Das Siegertema aus den aus den Siegerteams der Kirchenbezirke ermittelt. Die Siegermannschaft erhält einen Wanderpokal.

6. Ansprechpersonen

Der Sportbeauftragte der Evangelischen Landeskirche Württemberg ist, unterstützt durch die Referentin für Sportmanagement, für die Durchführung des Landesfinale zuständig.

Pfr. Philipp Geißler

Talweg 2

89150 Laichingen

Tel.: 07333/8018404

philipp.geissler@elkw.de

Judith Kaplan (Referentin für Sportmanagement beim ejw)

Haeberlinstraße 1-3

70563 Stuttgart

Tel.: 0711/9781227

judith.kaplan@ejwue.de

³ s.o.